Profis im Mähdrescherfahren

3 Minuten Info

Fachkraft Agrarservice

in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen. Weitere Arbeitgeber sind landwirtschaftliche Betriebe des Pflanzenbaus sowie agrartechnische Dienstleistungsunternehmen. Nach erfolgreicher Ausbildung kann man sich zum Agrarservicemeister oder zum Staatlich geprüften Wirtschafter im Bereich Agrarservice weiterbilden. Auch ein Hochschulstudium im Bereich der Agrarwissenschaften bietet sich an.

Weitere Informationen

- www.aid.de
- www.ima-agrar.de
- www.planet-beruf.de
- www.bildungsserver-agrar.de

Leseempfehlung

- aid-Heft „Die Grünen 14“
- aid-Heft „Berufsbildung zur Fachkraft Agrarservice“
- Die aid-Hefte können online unter www.aid-medienshop.de bestellt werden.

information.medien.agrar (i.m.a) e.V.
Wilhelmsaue 37 · 10713 Berlin
Tel. 030 8105602-0 · Fax 030 8105602-15
info@ima-agrar.de · www.ima-agrar.de

Mit freundlicher Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Bildnachweise

Christian Mühlhausen - landpixel.de (1/5); Peter Meyer - aid (2); agrarfoto.com (3/4); Anne Körkel (6)

Fachkraft Agrarservice

Dienstleister für die Landwirtschaft

Pflanzen, säen, düngen, ernten - und das alles mit moderner Technik. Fachkräfte Agrarservice übernehmen vielfältige landwirtschaftliche Dienstleistungen im Bereich der Pflanzenproduktion. Sie arbeiten dabei oft in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen.

Aufgabenfelder

Fachkräfte Agrarservice bedienen und führen landwirtschaftliche Maschinen für Aussaat, Düngung, Ernte und Transport. Weiterhin stehen sie im engen Kontakt zu den Kunden des Lohnunternehmens. Die Pflege und Wartung der Geräte und

aid Wissen in Bestform

ima information. medien.agrar e.V.

3 Minuten Info
Fachkraft Agrarservice

links: Landmaschinen reparieren und warten
rechts: Kundenkontakt ist wichtig

Bei der Kartoffelernte

Bei der Arbeit am Motor eines Schleppers

Maschinen in der betriebseigenen Werkstatt sind weitere Kernaufgaben. Fachkräfte Agrarservice sind aber nicht nur Profis im Mähdrescherfahren. Vielmehr beherrschen sie auch den sinnvollen Umgang mit Dünger und Pflanzenschutzmitteln, können Böden und Witterungsverhältnisse gut einschätzen, kennen die Abläufe im Betrieb und sind Experten in der Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern.

Voraussetzungen

Rein rechtlich ist zwar keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Dennoch stellen die Betriebe überwiegend Auszubildende mit einem mittleren Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein. Für die richtige Berufswahl ist zudem ein vorheriges Praktikum empfehlenswert. Zusätzlich sind eine Reihe persönlicher Eigenschaften gefragt:

- Spaß an Agrartechnik,
- Freundlichkeit im Umgang mit Kunden,
- ökonomisches und ökologisches Denken,
- Naturverbundenheit,
- Zuverlässigkeit,
- Engagement sowie
- Bereitschaft zu unregelmäßigen Arbeitszeiten in der Saison.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice findet im dualen System statt, d.h. sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule und dauert in der Regel drei Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Kenntnissen zur Beurteilung von Bodenarten und -eigenschaften, zum Ausbringen von Saat- und Pflanzgut sowie zur Pflege von Pflanzenbeständen. Außerdem spielt das Reinigen von Maschinen und Geräten, das Ernten selbst, der Transport sowie die entsprechende Lagerung des Ernteguts eine Rolle. In den beiden folgenden Ausbildungsjahren stehen auf dem Lehrplan: Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen durchführen, Agrartechnik warten und Verschleißteile austauschen, Zug- und Arbeitsmaschinen im Straßenverkehr führen, Kunden beraten sowie Dienstleistungsangebote entwickeln und präsentieren.

Perspektiven

2012 ließen sich bundesweit fast 600 junge Menschen zur Fachkraft Agrarservice ausbilden. Der Anteil männlicher Auszubildender ist mit mehr als 98 Prozent enorm. Durchschnittlich verdient ein Auszubildender zwischen 454 und 665 Euro pro Monat. Qualifizierte Fachkräfte arbeiten mehrheitlich